



Bleib bei mir

@ Nordlicht:

Danke für deine Meinung.

Ja, wie ich im ersten Teil schon schrieb, war ich mit der "Raubkatze" auch nicht so zufrieden, sowie mit manchen Wörtern, die zu modern sind. Ich bin schon beim Basteln, will aber die Teile so wie sie stehen vorerst nicht verändern. Ich versuche, die Vorschläge in den weiteren Teilen vorsichtig zu berücksichtigen, aber die Geschichte zunächst einmal möglichst in einem konstanten Stil fortzuführen.

@ Angela:

Auch dir Dank für deine ausführliche Bewertung.

Zunächst einmal ist es schade, dass du die Geschichte blutleer findest. Eigentlich wollte ich gerade mit dem ungewöhnlichen Schreibstil mehr Lebendigkeit hineinbringen.

Die Bandwurmsätze sind ebenso beabsichtigt, denn wie ich auch beim ersten Teil der Geschichte erwähnte, experimentiere ich mit diesem Schreibstil, weshalb ich von den normalen 08/15-Kurzätzen abweichen wollte.

Ich selbst fand es dennoch recht lesbar, aber das ist ja leicht gesagt, wenn man es selbst geschrieben hat. Ich werde einmal sehen, inwiefern ich das beherzigen kann, ohne den Stil der Geschichte in der Fortsetzung zu radikal zu ändern, denn irgendwie sollen die Teile am Ende ja doch ein Ganzes ergeben.

Dass die Geschichte eher wie eine Reportage erzählt wird, war nun gar nicht beabsichtigt. Eigentlich sollte gerade durch eine bildhaftere Sprache die Gedankenwelt des Protagonisten dargestellt werden. Dass die betroffenen Menschen nur oberflächlich behandelt werden, war ebenfalls meine Absicht, um deutlich zu machen, dass der Protagonist an den Menschen selbst eigentlich nicht sehr interessiert ist, oder interessiert sein will, sondern sich lieber der Betrachtung des Schadens zuwendet.

Auch lange Dialoge wollte ich vermeiden, weil es sich nur um eine Kurzgeschichte handeln sollte, sprich mit gerafftem Verlauf, der in meinen Augen durch lange Dialoge zwar lebendiger, aber auch zu ausschweifend geraten würde.

Erst später in der Geschichte wird mehr darauf eingegangen und ich will / muss auch Dialoge einbauen, um es dann, wenn es für den Protagonisten wichtig wird hervorzuheben.

Wenn, wie ich aus deiner Kritik herauslese, die Geschichte bis dorthin allerdings uninteressant wird, hat das seinen Zweck verfehlt.

Die Kritik ist notiert und ich arbeite daran.

Wie gesagt, das Ganze ist ein Experiment mit dem Stil. Füttert mich gerne weiter mit Anregungen, die ich hoffentlich mehr oder weniger einbauen kann. Wenn das Ganze fertig ist, werde ich es, etwas Zeit vorausgesetzt, dann versuchen, zu einer stimmigen, ganzheitlichen Geschichte umschreiben.

Grübelnder Gruß von
JGuy

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).